M
1503
.W363
F7
1890

Hans Koch

C M v. Weber

Der Freischütz.

Klavierauszug

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

Arend Koole

CARL MARIA von WEBER.

Druck & Verlag von L. Holle in Wolfenbüttel.

M
1503
.W363
F7
1890

Carl Maria von Weber's
sämmtliche Compositionen.

Erste rechtmässige Gesammtausgabe

revidirt und corrigirt

von

H. W. STOLZE.

III. Band I. Heft.

Der
FREISCHÜTZ,

Romantiſche Oper in drei Aufzügen.

Dichtung von Fr. Kind

in Muſik geſetzt

von

CARL MARIA VON WEBER.

Clavierauszug vom Componisten.

Preis 1 Thlr.

mit Portrait.

(337.)

LONDON,
AUGENER & Cº.
86 Newgate Street & 4 a Tottenham Court Road.

WOLFENBÜTTEL.
Druck und Verlag von L. Holle.
NEW-YORK, TH. HAGEN.

PARIS,
A. BOHNÉ,
Rue de Rivoli 170.

1. Ouverture.

4 Corni.

C. M. v. Weber.

Piano.

Adagio. *dolce*

p *f* *pp* *p* *f* *pp* *pp*

mf

pp *tremul.*

Timp. e Bass. pizz. *Vcll.*

Molto Vivace.

p *f* *pp* *pp* *cresc.*

decresc.

p *cresc.* *mf* *f* *cresc.*

p *f* *ff*

cresc. poco a poco

HAROLD B. LEE LIBRARY
BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
PROVO, UTAH

ff

decresc.

cresc.

f

Tromb.

Corni

p Ped.

ff

Clarini.

f decresc.

p

cresc.

3 3

f

decresc.

p

Clar. u. Viol.

p

p

mf

sf

mf

cresc.

f

f

Tutti

ff

8va ..... loco

ff

Viol.

mf

f

cresc.

ff

Oboe

p *dolce*

Tromb.

p

p

p

cresc.

ff

decresc.

p *decresc.* *pp* *pp* *cresc.*

mf *cresc.* *stringendo*

f *ff* *ff*

pp *Fag. e Viol.* *dol.*

p *pp* 2 *Violc.*

Tutti *Viol.* *ff* *ff* *ff*

Tutti

sempre ff

sf

stringendo

8va

loco

a poco

ff

2. Introduction.

Platz vor einer Waldschenke, sogenanntem Schenkgiebel. Max sitzt allein im Vordergrunde an einem Tische, vor sich einen Krug; im Hintergrunde eine Vogelstange, von Volksgetümmel umgeben. Böhmische Bergmusik. In dem Augenblicke, da der Vorhang aufgeht, im 11. Takte, fällt ein Schuss, und das letzte Stück einer Sternscheibe fliegt herunter. Das Volk ruft: „Ah, ah, brav, herrlich getroffen!“ jubelt und klatscht. Max, bis jetzt die geballte Faust vor der Stirn, schlägt damit heftig auf den Tisch: „Glück zu, Bauer!“ ausrufend.

Molto vivace.

Piano.

p *cresc.*

8va ..... loco Der Schuss Kilians fällt.

mf *f* *ff*

Soprani *ff*

Alti Vic - to - ria, Vic - to - ria! Der Meister soll le - ben, der wacker dem Sternlein den

Tenori *ff*

Vic - to - ria, Vic - to - ria, Vic - to - ria! Der Meister soll le - ben, der wacker dem Sternlein den

Bassi *ff*

Vic - to - ria Vic - to - ria, Vic - to - ria! Der Meister soll le - ben, der wacker dem Sternlein den

ff

Rest hat gegeben, der wacker dem Sternlein den Rest hat gegeben, ihm glei — chet kein Schütz von fern und von

Rest hat gegeben, der wacker dem Sternlein den Rest hat gegeben, ihm glei — chet kein Schütz von fern und von

Rest hat gegeben, der wacker dem Sternlein den Rest hat gegeben, ihm glei — chet kein Schütz von fern und von

ff

nah! Vic - to - - ria! Vic - to - ria, Vic - to - - ria, Vic-

nah! Vic - to - - ria! Vic - to - - ria, Vic - to - - ria, Vic-

nah! Vic - toria, Victoria, Vic - to - - ria. Vic - to-ria, Victo-ria, Vic - to - - ria, Vic - to - - ria, Vic-

to - - ria! der Mei - ster soll le - ben, der wa - - cker dem Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben!

to - - ria! der Mei - ster soll le - ben, der wa - - cker dem Stern - lein den Rest hat ge ge - ben!

to - - ria! der Mei - ster soll le - ben, der wa - - cker dem Stern - lein den Rest hat ge - ge - ben! Vic-

Vic-to - ria, Vic-to - ria! Victoria, Vic-to - ria, Vic-to - ria, Vic-to - - - - -

Vic-to - ria, Vic-to - ria! Victoria, der Meister soll le - ben! Victoria, Vic-

to-ria, Victo-ria, Vic-to - ria, Vic-toria, Victoria, Vic-to - ria! Victoria, Vic-to - ria, der Meister soll le-ben!

Allgemeiner Jubel. Die Stange wird herabgelassen.

- - - - - ria, Victoria, Vic-to-ria, Victo-ria, Vic-to - - - - - - - - - - - ria!

to - - - ria, Victo-ria, Vic-to-ria, Victo - ria, Victo-ria, Vic-to - - - ria!

Victo-ri - a, Victo-ria, Vic-toria, der Meister soll leben! Victo - ri - a!

Max. Immer frisch, schreit, schreit!
stampft mit der Büchse auf den Boden und lehnt sie an einen Baum.

War ich denn blind? sind die Sehnen dieser Faust erschlafft?

Es ordnet sich ein Zug. Voran die Musikanten, den folgenden Marsch spielend; dann Bauerknaben, die das letzte Stück der Scheibe auf einem alten Degen und mancherlei altes Zinngeräth als Gewinn tragen. Hierauf Kilian, als Schützenkönig mit gewaltigem Strauss und Ordensbande, worauf die von ihm getroffenen Sterne befestigt sind. Schützen mit Büchsen, mehrere mit Sternen auf Mützen und Hüten; Weiber und Mädchen folgen. Der Zug geht im Kreise herum, und alle, die bei Max vorbeikommen, deuten hohnisch auf ihn, vereinigen sich, flüstern und lachen.

Tempo di Marcia.

Tromba
Quasi ad libit.

Corni

f

Bauernmarsch.

sempre f

1.

2.

Allegretto.

Zuletzt bleibt Kilian vor Max stehen, wirft sich in die Brust und singt:

Flauto Solo

Piano.

scherzando

Kilian.

Schau der Herr mich an als Kö - - nig, dünkt ihm mei-ne Macht so we - - - nig? gleich zieh' er den Hut, Mos-je!

fp *sf* *sf* *sf* *sf*

Soprani. *cresc.*

He he he he he he he he he he he he he he he he

Chor. (Rübchen schabend, mit dem Finger auf Max deutend.) Alti.

He he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he he

wird er, frag' ich, he, he, he? wird er, frag' ich, he, he, he?

Chor. Tenori. wird er? frag' ich,

Fag.

ff *pp* *f*

he he he he he he he he he he he he he he he he wird er, frag' ich, wird er? he he he!

he he he he he be he he he he he he he he he he wird er, frag' ich, wird er? he he he!

wird er? frag' ich, wird er? frag ich. wird er? he he he!

Bassi. gleich zieh' er den Hut, Mos-je! wird er, frag ich, wird er? he he he!

ff

Kilian.

V. 2. Stern und Strauss hab' ich vor'm Lei - - - - be,
V. 3. Darf ich et - wa eu - re Gna - - - - den

sf

Chor. Alti.

He he

Kan-tors Sep-perl trägt die Schei - - - be,
'snäch-ste Mal zum Schiessen la - - - - den?

hat er Augen nun, Mosje? was traf er denn? he he he! was traf er denn? he he he!
Er gönnt Andern was, Mosje! nun, er kommt doch? he he he! nun er kommt doch? he he he!

pp

sf

Alti. Soprani.

he he he

3. Terzett mit Chor.

Mar. Cuno. Caspar.

Allegro moderato.

Mar. O die-se Son-ne, furcht - bar steigt sie mir em-por!

Piano. *mf* *f*

Cuno. Leid o-der Won-ne, bei - des ruht in deinem Rohr.

Mar. Ach! ich muss ver-za - gen, dass der Schuss ge-

Mar. lingt, ach! ich muss verza - gen, dass der Schuss ge-lingt, ich muss ver - za-gen, dass der Schuss ge-lingt.

Cuno. Dann musst du ent-sa - - - - gen, Leid oder Wonne, bei-des ruht in deinem Rohr.

Caspar. Nur

Mar. - - ein ke - ckes Wa-gen ist's, was Glück erringt, nur ein ke-ckes Wagen, nur ein ke-ckes Wa-gen ist's, was Glück erringt. A - ga-then ent-

f *p*

sa - gen, wie könnt' ich's er - tragen! doch mich ver-fol-get Miss-ge - schick! doch

Soprani.

Alti.

pp

pp Seht, wie dü - ster ist sein Blick!

Tenori.

Seht, wie düster, wie dü - ster ist sein Blick!

Bassi.

Seht, wie dü - ster ist sein Blick!

mich verfol-get Miss-ge - schick,

rf

A - ga-then ent-sa-gen, wie könnt' ich's er - tra - gen!

p Seht, wie

p seht, wie dü-ster, wie dü - ster ist sein Blick. Ah - nung scheint ihn zu durch - be - - - - - ben.

p Seht, wie dü - ster ist sein Blick. Ahnung scheint ihn zu durch - be - - - - - ben.

p

Seht, wie dü - ster ist sein Blick. Ahnung scheint ihn zu durch - be - - - - - ben, Ahnung

pp

pp

Soprani ed Alti.

Ahnung scheint ihn zu durchbeben.

Tenori.

Ahnung scheint ihn zu durch-beben.

Bassi.

scheint ihn zu durchbeben.

O lass Hoff-nung dich be-le — ben, und ver - trau-e, ver-traue dem Ge-

O lass Hoff — nung dich be-le — ben, und ver - trau-e, ver - trau-e dem Ge-

Corni

Cuno.

Mar.

O lass Hoff-nung dich be-le — ben, und ver-trau — e dem Geschick. Weh mir! mich ver-liess das

Soprani.

O lass Hoff-nung dich be — le — ben, und ver-trau - e dem Ge-schick.

Alti.

O lass Hoff-nung dich be — le — ben, und vertrau — e, vertraue dem Ge-schick.

Tenori.

schick. O lass Hoff-nung dich be-le — ben, und ver-trau - e ver-traue dem Ge-schick.

Bassi.

schick. O lass Hoff — nung dich bele — ben, und ver-trau — e, ver-trau-e dem Geschick.

Cuno.

Mar.

Glück! O ver - trau - e! Un-sicht-ba - re Mächte grol-len, ban-ge Ahnung füllt die Brust, un-sicht - ba-re

Soprani ed Alti.

O ver—trau-e!

Ver-traue dem Ge-schick.

O ver–trau - e!

O vertrau - e dem Ge-schick.

O ver - trau - e!

Trau — e dem Ge-schick.

Mäch-te grol—len, ban-ge Ah - nung füllt die Brust, ban-ge Ah - nung, ban - ge Ah — nung füllt die Brust,

Cuno.

So's des

Caspar.

nim-mer trüg' ich den Ver-lust, nim-mer trüg' ich den Verlust. Mag For-tu - na's Ku - gel rol - len, wer sich höh'rer Kraft be-

Chor. Soprani ed Alti.

Himmels Mäch - te wol-len, dann trag' männ-lich den Verlust. *pp* Nein, er trüg'

Chor. Bassi. *pp*

Nein, er trüg' nicht den Ver-

p

wusst, trotzt dem Wech-sel und Ver — lust, wer sich höh' - rer Kraft be — wusst, trotzt dem

nicht den — — — — Ver — lust.

lust.

Mar.

Caspar. A — — ga — — — — then ent — sa — gen, wie könnt' ich's er-

Wech - sel und Ver — lust, Mag For — tu — na's Ku — gel rol — len, wer sich höh' - rer Kraft be-

Max.

tra — — — gen! nim — mer trüg' ich den Verlust, nim — mer!

Adagio.

Cuno.

Moderato quasi

Caspar.

Tra — ge. Mein Sohn, nur

wusst, trotzt dem Wechsel u. Ver - lust, trotzt dem Wechsel und Ver - lust, trotzt dem Wech — — sel!

tr

pp

Nein, nein, nim - mer trüg' er den Ver - lust, nein — — —!

pp

nimmer trüg', nim - mer trüg' er den — Ver - lust, nein — — —!

pp

Nein, er trüg' nicht den Ver - lust, nein — — —!

pp

nein, nein, er trüg' nicht den Ver - lust, nein, er trüg' nicht den Verlust, nein — — —!

Adagio.

tr

f

Allegro. Cuno. Zu den Jägern.

Muth! wer Gott vertraut, baut gut! Jetzt auf! in Ber-gen und Klüf - ten tobt

Flauti

pp

f

JÆGERCHOR.

f

Das Wild in Flu — ren und Trif — ten, der Aar in Wolken und Lüf — ten ist un-ser, und un - ser der

mor - gen der freudi - ge Krieg.

Sopr. CHOR DER LANDLEUTE. *f* JÄGER.

Sieg! und unser der Sieg, u. unser der Sieg. Alt. Lasst lustig die Hörner er - schal - len! *f* Wir las — sen die Hörner erschallen, wirlas - sen die

Corni Bassi.

Poco più moderato.

f

Sopr. CHOR DER LANDLEUTE. Lasst lu - stig die Hörner erschallen! wenn wiederum A-bend er-

Alt. Lasst lu - stig die Hörner erschallen, lasst lus - tig die Hörner erschallen! wenn wiederum A-bend er-

Tenor.

Bass. Lasst lu - stig die Hörner erschallen, lasst lu - stig die Hörner erschallen, wenn wiederum Abend er - graut, — soll

Hör-ner erschallen, wir las - sen die Hörner erschallen, wir las - sen die Hörner erschallen, wenn wiederum Abend er - graut, — soll

f *f*

Sopr. ed Alt.

graut, — soll E-cho und Fel-senwand hal — len: Sa! Hussa! Hus-sa dem Bräut'gam, der Braut! — *p* Wenn wie - de - rum

graut! — soll Echo und Felsenwand hal - len: Sa! Hus-sa dem Bräut'gam, der Braut! — Wenn wie - de - rum

ff *p*

Echo und Felsenwand hal — len: Sa Hussa! hussa hus — sa dem Bräut' — gam, der Braut! — Wenn wie - de - rum

Echo und Felsenwand hal — len: *ff* Sa! Hussa! hussa! hus — sa dem Bräut' — gam, der Braut! — *p* Wenn wie - de - rum

Corni

p dolce

ff

A-bend ergraut, soll E — cho und Fel - senwand hal-len, Sa! hussa! dem Bräut'gam der Braut,

ff

A — bend er — graut, soll hal — len, Sa! hussa! dem Bräut'gam der Braut,

A — bend er — graut, soll Felsenwand hal — len, *ff* Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut,

A — bend er — graut, soll hal — len, Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut,

dolce wenn Abend er - graut, — soll hal — len, *ff* Sa! hussa! dem Bräut'gam, der Braut,

A — bend er — graut, soll hal — len, Sa! hussa! dem Bräut'gam der Braut,

ff

p

den Bräut'gam, der Braut! — *p* Lasst lu — stig die Hörner erschallen, wenn wie - derum Abend ergraut, dass E — cho und

dem Bräut'gam, der Braut! — *p* Lasst lu — stig die Hör-ner er — schal — len, dass E — —

dem Bräut'gam, der Braut! — *p* lasst lu — stig die Hör-ner er — schal — len, dass E — —

dem Bräut'gam, der Braut! — *p* Wenn wie — de — rum A — —

dem Bräut'gam, der Braut! — *ff* Wir las — sen die

ff *p* *Flauti*

Corni

Felsenwand hal-len, dem Bräut'-gam, der lieb- li-chen Braut, wenn wie-derum A — bend er- graut, — soll E — cho und Fel - senwand

cho und Fel — sen — wand hal — len, wenn wie-derum A — bend er-graut, — soll E — cho und Fel - senwand

cho und Fel - sen — wand hal — len, wenn wie - derum A - bend er - graut, — soll E - cho und Fel - senwand

bend er — graut. — — wenn wie-de-rum A - bend er - graut, — soll E - cho und Fel - senwand

Hör-ner er-schallen, wir las — sen die Hör-ner erschallen, wenn wie-derum A — bend er-graut, — soll E — cho und Fel - senwand

Corni

hal - len: Sa! hus - sa! sa! hus - sa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hus - sa dem Bräut'-gam, dem Bräut' - gam, der Braut! Sa!

hal-len: Sa! hus - sa! sa! hus- sa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hussa! hussa! hussa! hus - sa dem Bräut' - gam, der Braut! Sa! hussa!

hal - len: Sa! hus - sa! sa! hus - sa! dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hussa, hussa! hus - sa dem Bräut' - gam, der Braut! Sa! hussa!

hal - len: Sa! hus - sa! sa! hus - sa dem Bräut'gam, der Braut! Sa! hussa! hussa! hussa! hus — sa dem Bräut' - gam, der Braut! Sa! hussa!

loco

Corni

hus - sa dem Bräut' - gam, dem Bräut'-gam, der Braut! dem Bräut'-gam, der Braut! dem Bräut' - gam, der Braut!

hus-sa! hus - sa! hus - sa dem Bräut'-gam, der Braut! dem Braut'-gam, der Braut! dem Bräut' - gam, der Braut!

hussa! hus - sa! hus - sa dem Bräut'-gam, der Braut! dem Bräut'-gam, der Braut! dem Bräut' - gam, der Braut!

hussa! hus - sa! hus - sa dem Bräut'-gam, der Braut! dem Bräut'-gam, der Braut! dem Bräut' - gam, der Braut!

ff

Fl. e Violini

Corni

4. Scene und Arie.

Kilian nimmt eine der Frauen und tanzt, die Andern folgen. Die Meisten drehen sich tanzend in den Schenkgiebel, die Uebrigen zerstreuen sich ausserhalb desselben.

Violini ed Oboi

Violini e Flauti

8va

Walzer.

ten.

Piano.

ff

8va

loco

1.

Es ist ganz düster geworden.

2.

decresc.

pp

pp

1

Corni

poco a poco perdendosi pp ppp

1

Allegro.

Mar. Recit.

Nein, länger trag' ich nicht die Qualen, die Angst, die jede Hoffnung

ff

fp

Viola

Tempo

Recit.

Tempo

raubt.

Für welche Schuld muss ich be - zah-len?

ff

fp

Recit.

Tempo

Was weiht dem fal-schen Glück mein Haupt?

fp

ff

Clar.

a piacere

f

Moderato.

Durch die Wäl - der, durch die

p

Flaut. e Clar.

Au-en, zog ich leich-ten Sinn's d'a - hin! Al-les, was ich konnt'er-schau-en, war des si-chern Rohrs Gewinn, Al-les, was ich konnt' er-

schau-en, war des si-chern, des si - chern Rohrs Ge-winn!

A-bends brachtich rei-che Beu-te, und wie ü-ber eig-nes Glück, drohend wohl dem Mör-der, freu-te sich A - ga - thens Lie - bes-blick,

pp

freu - te sich Aga - thens Lie - bes - blick, freu - te sich A-ga - thens Lie- besblick, freu - te sich A-

Clar.

ga - thens A - gathensLie-bes - blick.

Viol. e Clar.

Recit.

Samiel tritt, fast bewegungslos, im Hintergrunde einen Schritt aus dem Gebüsche.

Hat denn der Him-mel mich ver-las-sen? *Tempo* die Vorsicht ganz ihr Aug' ge-wandt? Soll das Verderben mich er-

Timpani

Andante con moto.

fassen? Ver-fiel ich in des Zu-falls Hand?

ff

Fl. e Ob.

pp *cresc.* *dolce*

Jetzt ist wohl ihr Fen-ster offen, und sie horcht auf meinen Tritt, lässt nicht ab vom treu-en Hof-fen: Max bringt gute Zeichen

mit, Max bringt gu-te Zei-chen mit. Wenn sich rauschend Blätter re-gen, wähnt sie wohl, es sei mein

ritard.

Fuss, hüpft vor Freuden, winkt ent-ge-gen nur dem Laub, nur dem Laub den Lie-bes-gruss, hüpft vor Freuden, winkt entge-gen nur dem

pp

Laub den Lie-bes-gruss. *ritard.*

Allegro con fuoco.

Fl. *pp* *pp* Clar. e Fag. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Samiel schreitet im Hintergrunde mit grossen Schritten langsam über die Bühne, so dass er, schon ganz an der

Doch mich um-gar - nen fin - stre Mächte, mich fasst Verzweiflung, foltert Spott! mich fasst Ver-

p *f*

zweiflung, fol-tert, fol — tert Spott, mich fasst Verzweif-lung, foltert Spott!

ff O dringt

ff *ff* *fp*

entgegengesetzten Seite bei dem Ausrufe: – –

— kein Strahl durch die - se Näch - te, o dringt kein Strahl durch diese Näch - te! herrscht blind das

– – – – – –

Gott! eine zuckende Bewegung macht und verschwindet.

Schicksal? herrscht blind das Schicksal! lebt kein Gott? lebt kein

f *ff* *sf* *ff* 1 1

Gott? mich fasst Ver - zweif-lung, fol - tert Spott, mich fasst Ver-zweif-lung, fol - tert Spott, mich fasst Ver - zweif- -

lung, fol — tert Spott, mich fasst — Ver - zweif — lung, fol-

— tert Spott, mich fasst Ver - zweif - lung, fol - tert Spott, mich fasst — Ver - zweif-lung, fol - tert Spott!

pp f ff

5. Lied.

Allegro feroce ma non troppo Presto.

Caspar.

Hier im ird'schen Jammerthal wär' doch nichts als Plack und

Piano.

ff

Qual, trüg' der Stock nicht Trau - ben da-rum bis zum letzten Hauch setz' ich auf Gott Bachus Bauch

meinen fe - sten Glau - ben, meinen fe — sten Glau — ben!

Eins ist Eins und Drei sind Drei! drum ad-dirt noch zweier - lei zu dem Saft der Re — ben:
Oh - ne dies Tri-fo - li - um giebt's kein wahres Gaudi - um seit dem ersten Ue — bel.

Kar - ten-spiel und Würfel-lust, und ein Kind mit run-der Brust hilft zum ew' — gen Le — ben, hilft zum
Fläschchen sei mein A, B, C, Würfel, Kar - te, Kä - ther - le, mei - ne Bil — der - fi — bel, mei - ne

ew' — gen Le — ben.
Bil — der - fi — bel.

6. Arie.

Moderato. *Allegro.*

Caspar. **Piano.**

Corni e Timpani

Schweig! schweig! da-mit dich Niemand warnt, schwei-ge, damit dich Nie-mand warnt. Der Höl-le Netz hat dich um-garnt, der Höl-le Netz hat dich um-garnt! nichts kann vom tie-fen Fall dich ret-ten! nichts kann vom tie-fen Fall dich ret-ten, nichts, nichts kann dich retten vom tie-fen Fall, nichts, nichts kann vom tie-fen Fall dich ret-ten, nichts kann dich ret-ten vom tie-fen Fall! nichts, nichts, vom tie-fen Fall! Um-gebt ihn, ihr Gei-ster, mit Dun-kel be-schwingt, schon trägt er knir-schend eu-re Ket-ten, um-

Fl. picc.

gebt ihn, ihr Gei - ster, mit Dun - kel be-schwingt, schon tragt er knir - schend eu - re Ket - ten, Tri-

umph! — Tri-umph! Tri - umph! die Ra-che ge-lingt! Tri-umph! die Ra-che ge - lingt! die Ra - che, die Ra-che ge-

ff

lingt! Tri-umph! die Rache, die Ra - che ge-lingt! Tri - umph! die Rache ge - lingt! die Rache, die Ra - che ge - lingt! Um-

p

gebt ihn, ihr Gei - ster, mit Dun - kel beschwingt, schon trägt er knir - schend eu - re Ket - ten, Tri - umph!

sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf sf

— die Ra — — — — — che, die Rache ge-lingt, die Ra — —

ff

— — — che, die Ra-che ge-lingt! Triumph! Triumph! die Rache gelingt! Triumph! Tri-

umph! die Ra-che ge-lingt! Tri - umph! die Rache ge-lingt! Tri - umph! die Rache ge-lingt!

trem.

Ende des ersten Actes.

ZWEITER ACT.

7. Duett.

Zimmer im Forsthause. Aennchen steht auf einem Fusstritt, hat das Bild des ersten Cuno wieder aufgehängt und hammert den Nagel fest.

Allegro grazioso.

Aennchen.

leggiermente

Piano.

Schelm,

Agathe bindet einen Verband von der Stirn.

halt' fest! ich will dich's leh-ren, Spu-ke - rei'n kann man ent-behren in solch'al - tem Eu - len-

Agathe.

nest.

Lass das Ahnen-bild in Eh - ren.

Aennchen.

Ei, dem al - ten Herrn zoll ich Achtung gern, doch dem Knechte Sit-te

Agathe.

lehren, kann Re - spect nicht wehren. Sprich, wen meinst du? welchen Knecht?

Aennchen.

Nun, den Na - gel! kannst du fra - gen! sollt' er seinen

Agathe.

Ja, gewiss!

das war nicht recht, gewiss, ge-

Aennchen.

Herrn nicht tragen? liess ihn fall'n, war das nicht schlecht!

liess ihn fall'n, war das nicht schlecht? gewiss, ge-

wiss, — ge - wiss, das war nicht recht, gewiss, gewiss, — ge-wiss, das war nicht recht.

Sie steigt herab.

wiss — ge-wiss das war recht schlecht, gewiss, gewiss, — ge-wiss, das war recht schlecht.

dol-ce

Agathe.

Al - les wird dir — zum Fe - ste, Al - les beut dir La - chen und Scherz,

o — wie an - ders fühlt mein Herz, o — wie an - ders fühlt mein Herz!

cresc. *f*

Aennchen.

Grillen sind mir bö - se Gäste; immer mit leichtem Sinn, tanzen durch's Leben hin, das nur ist Hochge - winn! Sorgen und Gram muss man verja - gen,

scherzando

mf

Sor-gen und Gram muss man ver - ja - gen, im-mer mit leichtem Sinn! Gril - len sind mir bö - se Gä - ste, immer mit leichtem Sinn tanzen durchs Leben hin,

3

Agath.

Wer — be- —

das nur ist Hoch-ge-winn, Grillen sind mir bö - se Gä - ste, bö - se, bö - se Gä - ste.

f

zwingt des Bu - sens Schla - - gen? wer, der — Lie - - be — sü - . ssen

Grillen sind mir böse Gäste, im - mer mit leichtem Sinn, tanzen durch's Le - ben hin, das nur ist Hochge-

Fl. e Viol.

Schmerz? stets um dich, — Ge-lieb - - ter, za - - gen — muss — dies ah - nungs-

winn; Sorgen und Gram muss man ver - ja - gen, Sor-gen und Gram muss man ver - ja - gen, das nur ist Hochge-winn.

vol - - - le Herz, — — — muss — dies — ah -

Gril-len sind mir bö - se Gä - ste, immer mit leichtem Sinn tanzen durch's Le-ben hin, das nur ist Hoch-ge-winn, Grillen sind mir

cresc. *f*

— nungs - vol — — le Herz; stets um dich, — Ge — lieb — ter za · gen, muss dies

bö - se Gä - ste, bö - se bö - se Gä - ste, im-mer mit leichtem, mit leich - tem Sinn, tanzen durch's Leben hin,

rf *rf*

ah — — nungsvol — le Herz, um dich — muss es za - gen, dies

tan - zen durch's Leben, durch's Le - ben hin, Grillen sind mir bö - se, bö — se Gä - ste, Grillen sind mir bö - se, bö-

f

ah — nungsvol — le Herz.

— — se Gä — ste.

pp

8. Arietta.

Allegretto.

Piano.

Oboe solo

p *ten.* *f*

Aennchen.

Kommt ein schlanker Bursch' ge-gan-gen, blond von Lo - cken o 'der braun, hell von Aug' und roth von Wangen;

p

ei, nach dem kann man wohl schau'n, ei, nach dem kann man wohl schau'n, ei, nach dem, nach dem kann man wohl schau'n!

tr *tr* *Oboe*

mf

Zwar schlägt man das Aug' auf's Mie - der, nach ver - schäm - ter

ten.

p

Mäd - chen Art; doch ver - stoh - len hebt man's wie - der, wenn's das Herr - chen nicht ge - wahrt, doch ver-stoh-len hebt man's wieder, wenns das

tr *Fl. e Ob.*

Herr - chen nicht ge - wahrt, es nicht ge - wahrt, es nicht ge - wahrt.

Soll - ten ja sich Bli - cke

fin — den, nun, was hat das auch für Noth? man wird drum nicht gleich erblinden, wird man auch ein we - nig roth, ein we - nig

roth, ein we - nig roth. Blickchen hin und Blick her - ü - ber, bis der Mund sich auch was traut.

Oboe *Violc.* *con anima*

Er seufzt: Schönste! Sie spricht: Lie - ber! bald heisst's Bräu-ti - gam und Braut, bald heisst's Bräutigam und

Oboe

Braut, — Bräu-ti - gam und Braut. Im - mer nä - her, lieben

ten.

ff *Fl. e Viol.*

Leut - chen, wollt ihr mich im Kranze sehn? gelt! das ist ein net - tes Bräutchen, und der Bursch' nicht minder

schön, und der Bursch' nicht minder schön, und der Bursch', der Bursch nicht min - der schön? Im - mer nä-her, lie - ben

tr

Leutchen, wollt ihr mich im Kran-ze sehn? gelt! das ist ein nettes Bräutchen, und der Bursch, der Bursch nicht min - der

Oboi

tr

cresc.

schön, — nicht min-der schön! im-mer nä - her, lie - ben Leut-chen, wollt ihr mich im Kranze sehn, im

f

ff

Kran - - - ze sehn.

con 8va

ff

9. Scene und Arie.

Andante.

Recit.

Recit.

Agathe.

Wie nah-te mir der Schlummer, be-vor ich ihn ge - sehn! Ja, Lie-be pflegt mit

Piano.

Clar.

dolce

Viol.

pp

Clar.

Tempo

Fag.

Fag.

Sie öffnet die Altanthüre, dass man in eine sternenhelle Nacht sieht.

Kummer stets Hand in Hand zu gehn. Ob Mond auf sei-nem Pfad wohl lacht? *f* Welch'

Tempo

dolce

Oboi

Sie tritt auf den Altan und erhebt in frommer Rührung ihre Hände.

Adagio.

schö — ne Nacht! *p* Lei - se, lei - se, from - me Wei - se, schwing' dich auf zum Sternen - krei-

Flauti

colla parte *Clar.*

4 Violini con sordini *pp*

se, Lied er - schal - le, fei - erud wal - le mein Ge-bet zur Him-mels-hal - le!

pp

Recit. (hinausschauend.)

O wie hell die gold'nen Ster-ne, mit wie rei-nem Glanz sie glühn! nur dort in der Ber-ge Fer-ne scheint ein Wetter auf - zu-

Viola

Adagio.

ziehn, dort am Wald auch schwebt ein Heer dunk-ler Wol-ken dumpf und schwer. Zu dir wen-de ich die Hän-de, Herr ohn'

Fl. *Viol.*

pp *pp*

An-fang und ohn' En - de. Vor Ge-fah-ren uns zu wahren, sen - de dei-ne En-gel-schaa - ren.

Andante.

Al - les pflegt schon längst der Ruh! trau-ter Freund, wo wei-lest du? Ob mein Ohr auch

pp *Viola* *ten.* *Cello*

eif - - rig lauscht, nur der Tan - nen Wip - fel rauscht, nur das

Bir - - ken-laub im Hain flü - stert durch die heh - - re

Recit. *Recit.*

Stil - le, nur die Nach-tigall und Gril-le scheint der Nacht-luft sich zu freu'n. Doch wie!

a tempo

Corni

Recit. *accelerando* *Agitato*

täuscht mich nicht mein Ohr? Dort klingt's wie Schritte! Dort aus der Tannen Mit-te kommt was her-vor! Er ist's! Er ist's! die

a tempo

f *mf*

(Sie winkt mit einem weissen Tuche.)

Flag-ge der Lie-be mag weh'n! Dein Mäd - chen wacht noch in - der Nacht! Er scheint mich noch nicht zu

f *p* *cresc.e stringendo*

schn. Gott! täuscht das Licht des Mond's mich nicht, so schmückt ein Blumenstrauss den Hut! Gewiss, er hat den besten Schuss gethan; das kün - det

p *f* *p*

ff *Vivace con fuoco*

Glück für mor - gen an! O sü - sse Hoffnung! neu beleb-ter Muth!

f *f* *p* *cresc.*

ff

All' mei-ne Pul - se schla-gen, und das Herz wallt

assai *f* *ff*

un - ge - stüm; süss ent - zückt ent - ge - gen ihm, süss ent - zückt ent - ge - gen ihm!

p

Konnt'ich das zu hof - fen wa - gen? konnt' ich das zu hof-fen wagen? konnt'ich

Fl. e Clar.

das zu hof - fen wa - gen? Ja! — es wandte sich das Glück zu dem theuren Freund zu - rück: will sich mor - gen treu be-

p *p*

währen, will sich mor - gen treu bewähren! Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn? —

p *p*

Cello e Fag.

Him-mel, nimm' des Dankes Zäh - ren für dies Pfand der Hoff-nung an! Him - mel, nimm des

Clar.eFag.

f *p* *f* *p*

Dan - kes Zäh - ren für dies Pfand der Hoff - nung an! All' mei - ne Pul - se schlagen, und das

mf

a piacere *ma con tutta la forza*

Herz wallt un - ge - stüm, all' mei-ne Pul-se schlagen, und das Herz wallt un - ge - stüm; süss entzückt ent - gegen ihm, *Tempo*

f *colla parte* *p*

ent-gegen ihm! süss ent-zückt ent - ge - gen ihm, süss entzückt ent - ge - gen ihm, ent - zückt ent-

Fl. e Clar.

poco a poco cresc. *mf* *f*

ge - gen ihm!

ff *Corni*

10. Terzett.

Allegro.

Agathe. *f* *p* *f*

Wie? was? Ent-se-tzen! Dort in der Schreckensschlucht? dort in der Schreckensschlucht?

Piano. *f* *pp* *f* *ff* *p* *scherz.*

Aennchen.

Der wilde Jä - ger soll dort he-tzen, und wer ihn hört er - greift die Flucht!

p

Max.

Darf Furcht im Herz des Waid - manns hau - sen?

Agathe.

Doch sün - digt der, der Gott ver-

dolce

Max.

sucht!

Ich bin vertraut mit je - - nem Grausen, das Mit - - ternacht im

Wal - de webt, wenn sturm - - be-wegt die Ei - - chen sau - sen, der

f

Nimmt Hut, Jagdtasche und Büchse.

Hä - - her krächzt die Eu - - - - le schwebt! — —

mf

decresc. *p* *pp* *cresc.*

Agathe.

Mir ist so bang' o blei-be! o ei - le nicht so schnell! mir ist so bang', o blei-be, o ei-le nicht so schnell! o ei-le

f *p*

Agathe.

ei - le, ei - le nicht, mir ist so bang'! Mir ist so bang', o bleibe! o ei - le nicht so

Aennchen.

Ihr ist so bang', o blei-be! o ei-le nicht so schnell! o ei - le, ei - le nicht so

Max.

Darf Furcht — im Herz des Waidmanns

schnell! — mir ist so bang', o blei-be! o eile nicht so schnell! o ei-le, ei - le, ei - le nicht, mir ist so bang'!

f *p*

schnell! o ei-le nicht, o ei - le nicht so schnell, o ei - le, ei - le nicht so schnell, o ei-le, ei - le nicht!

f

hau - sen? ich — bin ver - traut mit je - nem Grau-sen, das Mit - ternacht im Wal - de webt.

f *p*

mf *cresc.f* *p* *pp*

Max. [Nach dem Altan schauend, düster für sich:]

Noch trübt sich nicht die Mon - denschei-be, noch strahlt ihr Schim - mer klar und

hell, doch bald wird sie den Schein ver - lie - - ren.

cresc.

f ff

Aennchen.

Willst du den Him-mel ob - ser - vi - ren? das wär' nun mei - ne Sa - che nicht, das wär' nun mei-ne Sa-che

Mar.

Fl.e Violini

leggiermente

Bald, ja

Agathe.

So kann dich meine Angst nicht

nicht, das wär' nun meine Sache nicht, den Himmel ob - ser - viren, das wär' nun mei - ne Sache nicht, meine Sache nicht.

bald wird sie den Schein ver-lieren, ja bald wird sie den Schein ver - lie - - ren.

mf

Corni

rüh - ren?

Mar.

Mich ruft von hin-nen Wort und Pflicht! mich ruft von hin - nen Wort und Pflicht, mich

f f ff

Agathe. *p*

Aennchen. *p* Leb' — wohl! leb' — wohl! leb' —

Max. *p* Leb' — wohl! leb' wohl! leb' —

ru - fen Wort und Pflicht! Leb' — wohl! leb' — wohl! leb'

Flauto

ff *p*

wohl, le - be wohl, le - be wohl, leb' wohl, leb' wohl, le - be

wohl, le - be wohl, le - be wohl, leb' wohl, leb' wohl, le - be

wohl, le - be wohl, le - be wohl, leb' wohl, leb' wohl, le - be wohl leb'

Clar.

pp

Vivace.

f *ff*

wohl! leb' wohl! leb' — — wohl!

f *ff*

wohl! leb' wohl! leb' — — wohl!

f *ff*

wohl! leb' wohl! leb' — — wohl!

Max geht hastig fort, kehrt aber in der Thür noch einmal zurück.

Vivace.

ff *con fuoco* *ff* *ff* *ff*

Andantino.

Agathe.

Nichts fühlt mein Herz als Be - ben, nimm mei-ner War - nung

Max. (Mit Wehmuth.)

dolce

Doch hast du auch ver - ge - ben den Vorwurf, den Ver-dacht? hast du auch ver-ge - ben den Vor-wurf, den Ver-

Andantino.

pp

Acht; nichts fühlt mein Herz als Be - - ben, nimm mei - ner War - nung Acht, nichts

Aennchen.

So ist das Jäger - leben, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und

dacht, doch hast du auch ver - ge - - ben den Vor - wurf, den Ver - dacht?

rf

fühlt mein Herz als Be - ben, nimm mei - ner War - nung Acht, — nimm mei - ner

Nacht! so ist das Ja - gerleben, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ru - he,

rf

hast du auch ver - ge - ben den Vor - wurf, den Ver-dacht? hast du ver-

fp

War - nung Acht, nimm mei - ner War - - - nung Acht, nimm mei - ner

nie Ruh' bei Tag und Nacht, so ist das Jä - gerleben, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und Nacht, nie Ruh' bei Tag und Nacht, so ist das

ge - - - ben den Vor - wurf, den — Ver - dacht? doch

morendo

Warnung Acht, nimm mei-ner Warnung Acht!

Jä - ger - le - ben, nie Ruh' bei Tag und Nacht!

hast du auch ver - ge-ben den Ver-dacht?

Allegro vivace.

morendo

pp

ff

Allegro vivace.

Weh mir! ich muss dich las - sen, ich muss dich las - sen, ich muss dich las - sen! denk' an A-

(Zu Agathen.)

Such, Be - ste, dich zu

Bald wird der Mond er - blas - sen, mein Schick-sal reisst mich fort, mein

cresc.

ga thens Wort, denk'an A-ga - thens Wort, denk'an A-ga - thens Wort, denk' an A - gathens Wort,

(Zu Max.)

fas - sen-zu fas - sen. Denk' an A-ga · thens Wort, denk'an A-ga - thens Wort, denk' an A - ga-thens Wort,

Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich fort, mein Schick-sal reisst mich fort,

ff *ff*

f *ff*

denk' an A - ga - thens Wort, denk' an A - ga - - - - thens Wort, denk an A-

f *ff*

denk' an A · ga · thens Wort, denk' an A - ga - - thens Wort, denk' an A-

f *ff*

mein Schicksal reisst mich fort, mein Schicksal reisst mich — fort, mein Schicksal

f *ff* *ff*

ga - thens Wort!

ga - thens Wort!

Den Hut tief in die Augen drückend, stürzt Max heftig ab.

reisst mich fort.

ff

11. Finale.

Furchtbare Waldschlucht. Caspar ist beschäftigt, mit schwarzen Feldsteinen einen Kreis zu legen, in dessen Mitte ein Todtenkopf liegt. Einige Schritte davon der abgehauene Adlerflügel, Giesskelle und Kugelform.

Chor unsichtbarer Geister.

Piano.

Sostenuto.

Soprani ed Alti. *f*

Tenori. *f* U-

Bassi. U-

Sostenuto. *pp* *trem.*

Milch des Mondes fiel auf's Kraut, *p* *ff*

Viol. Clar. Tromboni. 8 *ff*

hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U-

hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i! U-

Spinnweb' ist mit Blut be-thaut! Eh' noch wieder A-bend graut,

fp *f* *pp* *ff*

hu-i! U - hu-i! U - hu-i!

hu-i! U - hu-i! U - hu-i!

ist sie todt, die zar - te Braut! Eh' noch wieder sinkt die Nacht, ist das Opfer dar - ge-

p *sf* *f* *p*

pp

U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i!

Die Uhr schlägt ganz in der Ferne Zwölf.

U - hu-i! U - hu-i! U - hu-i!

bracht!

Caspar reisst heftig den Hirschfänger heraus und stösst ihn mitten in den Todtenschädel.

Caspar erhebt den Hirschfänger mit dem Todtenkopfe, dreht sich drei Mal herum und ruft: Samiel! Samiel! erschein'!

ff *pp* *ff*

bei des Zaubrers Hirngebein! Samiel! Samiel! erschein'!

Caspar stellt beides wieder in die Mitte des Kreises.

Samiel tritt aus einem Felsen: Was rufst du?

pp *sf*

Oboi e Clar.

Timp.

Agitato.

Caspar.

Caspar wirft sich nieder.

Du weisst, dass mei-ne

p

Frist schier ab-gelau-fen ist. **Sam.** Morgen! Verläng-re sie noch ein-mal mir **Sam.** Nein! Ich

pp *pp*

brin-ge neu-e O-pfer dir. **Sam.** Welche? Mein Jagd-gesell, er naht, er, der noch

pp

nie dein dunkles Reich be - trat. **Sam.** Was sein Begehr? Frei - - ku - geln sind's, auf die er

pp *f*

Hoff - nung baut. **Sam.** Sechse treffen, Sieben äffen! Die Siebente sei dein! aus sei - - nem Rohr

pp *f*

lenk' sie nach seiner Braut; dies wird ihn der Ver - zweiflung weihn, ihn und den Va - ter.

cresc. *f*

Sam. Noch hab' ich keinen Theil an ihr. Genügt er dir al - lein? **Sam.** Das findet sich. Doch schenkst du

pp *pp*

Frist, und wieder auf drei Jahr, bring' ich ihn dir zur Beu - te dar! — —

cresc. *ff*

Sam. Es sei bei den Pforten der Hölle! morgen Er oder Du. (Verschwindet unter dumpfem Donner.)

Corni.

ff

p

Caspar richtet sich langsam und erschöpft auf und trocknet sich den Schweiss von der Stirn. Der Hirschfänger mit dem Todtenkopf ist verschwunden; an dessen Stelle kommt ein kleiner Heerd mit glimmenden Kohlen und einigen Reisbündeln aus der Erde.

Allegro.

p

mf

cresc.

(Caspar erblickt sie.)

Trefflich bedient! (thut einen Zug aus der Jagdflasche.)

Geseg'n es Samiel! (trinkt.)

Er hat mir warm gemacht!

f

ff

p

tr

tr

stringendo

f

Caspar geht nicht ohne Beängstigung im Kreise hin und her. Die Kohlen drohen zu verlöschen, er kniet zu ihnen nieder, legt Reiser auf und bläst an. Die Eule und andere Vögel heben die Flügel, als wollten sie anfachen.

Aber wo bleibt denn Max?

Sollte er wortbrüchig werden?

Samiel, hilf!

p

Das Feuer raucht und knistert.

crescendo poco a poco

Max wird auf einer Felsenspitze, dem Wasserfalle gegenüber, sichtbar und beugt sich in die Schlucht herab.

Max.

Recit.

Corni.

Ha!

Furchtbar gähnt der dü-stre Abgrund! welch ein

f

ff

mf

trem.

Andante.

Grau'n! das Auge wähnt in einen Höl-lenpfuhl zu schaun! Wie dort sich Wet-terwol-ken bal - len, der

pp

Mond ver-liert von sei - nem Schein, ge - spenst' - ge Ne-bel-bil-der wal · len, — be-

pp *Flauti e Violini.*

Recit.

lebt ist das Ge - stein, und hier — husch! husch! fliegt Nachtgevögel auf im

tr *tr*

Busch. Rothgraue, narb'ge Zweige strecken nach mir die Rie-sen-faust! Nein! ob das Herz auch

p *f* *ff* *p*

Fag. e Viola.

Recit.

graust — ich muss — ich trotze allen Schrecken!

Vivace.

ff

(Er klettert einige Schritte herab.)

ff

Max (nach dem Adlerflügel starrend).

Caspar. Dank, Samiel! die Frist ist gewonnen! (zu Max) Kommst du endlich, Kamerad? ist das auch recht, mich so allein zu lassen? siehst du nicht, wie mir's sauer wird? Ich

p

Caspar hat das Feuer mit dem Adlerflügel angefacht, und erhebt diesen im Gespräch gegen Max.

Recit.

Er klettert einige

schoss den Ad - ler aus ho - - her Luft, ich kann nicht rückwärts, mein Schicksal ruft!

Vivace.

p *ff*

Schritte, bleibt dann wieder stehen und blickt starr nach dem gegenüberstehenden Felsen.

Max. *Recit.*

Weh mir!

ff

Max deutet nach dem Felsen, man erblickt eine weiss verschleierte Gestalt, welche die Hand erhebt.

Casp. So komm doch, die Zeit eilt!

Casp. Hasenherz! klimmst ja sonst wie eine Gemse!

Ich kann nicht hin - ab!

Sieh dort hin, sieh!

a tempo poco ritenuto

fp *pp*

ritard.

Was dort sich weis't, ist mei-ner Mutter Geist. So lag sie im Sarg, so ruht sie im Grab.

Vivace.

f *pp* *f*

Recit.

Sie fleht mit warnendem Blick, sie winkt mir zu - rück!

Casp. (für sich) Hilf, Samiel!

(laut) Alberne Fratzen! he! he! he!

Sieh noch einmal hin, damit du die Folgen deiner feigen Thorheit erkennest!

Die verschleierte Gestalt ist verschwunden, man erblickt Agathens Gestalt. Sie gleicht völlig einer Wahnsinnigen und scheint im Begriff, sich in den Wasserfall hinab zu stürzen.

Agitato assai.

pp Violini e Flauti.

pp

Mar.

A - ga - the! Sie springt in den

pp

sempre cre - scen - do

Fluss! Hin - ab! hin - ab! ich muss! A-

ff

ga - - the! sie springt in den Fluss! A - ga - - the!

Die Gestalt verschwindet, **Max klimmt vollends herab.** Der Mond fängt an, sich zu verfinstern.

Max (heftig zu Caspar).

hinab! ich muss! hinab! ich muss! hinab! ich muss!

Caspar (höhnisch für sich). Ich denke wohl auch! Hier bin ich! was hab' ich zu thun?

Caspar (wirft ihm die Jagdflasche zu, die Max weglegt). Zuerst trink einmal! Die Nachtluft ist kühl und feucht. Willst du selbst giessen?

Max. Nein, das ist wider die Abrede.

Caspar. Nicht? So bleib ausser dem Kreise, sonst kostet's dein Leben!

Max. Was hab' ich zu thun, Hexenmeister?

Caspar. Fasse Muth! Was du auch hören und sehen magst, verhalte dich ruhig. (Mit eigenem heimlichen Grauen) Käme vielleicht ein Unbekannter, uns zu helfen, was kümmert's dich? Kommt was anders, was thut's? — So etwas sieht ein Gescheidter gar nicht!

Max. O, wie wird das enden!

Caspar. Umsonst ist der Tod! Nicht ohne Widerstand schenken verborgene Naturen den Sterblichen ihre Schätze. Nur wenn du mich selbst zittern siehst, dann komme mir zu Hülfe und rufe, was ich rufen werde, sonst sind wir beide verloren.

Max (macht eine Bewegung des Einwurfes).

Caspar. Still! die Augenblicke sind kostbar! (Der Mond ist bis auf einen schmalen Streif verfinstert.)

Caspar (nimmt die Giesskelle). Merk' auf, was ich hinein werfen werde, damit du die Kunst lernst! (Er nimmt die Ingredienzien aus der Jagdtasche und wirft sie nach und nach hinein.)

Fürerst das Blei. Etwas Glas von zerbrochenen Kirchenfenstern, das findet sich. Etwas Quecksilber. Drei Kugeln, die schon einmal getroffen.

Das rechte Auge eines Wiedehopfs, das linke eines Luchses — Probatum est!

Und nun den Kugelsegen!

(in drei Pausen sich gegen die Erde neigend.)

Andante.

Melodram.

Schütze, der im Dunkeln wacht, Samiel! Samiel! hab' ———

Flauti.

pp

Acht! steh mir bei in dieser Nacht, bis der Zauber ist voll-bracht! salbe mir so Kraut als Blei, seg'n es sieben, neun und drei, dass die Kugel tüchtig

Die Masse in der Giesskelle fängt an zu gähren und giebt einen grünlich weissen Schein. Eine Wolke läuft über den Mondstreif, so dass die ganze Gegend nur noch von dem Heerdfeuer, den Augen der Eule und dem faulen Holze des Baumes beleuchtet ist.

sei! Samiel! Samiel! her - bei!

Allegro moderato.

pp

Caspar giesst, lässt die Kugel aus der Form fallen und ruft:

Flauti.

Eins! das Echo wiederholt: **Eins!**

Waldvögel kommen herunter, setzen sich um das Feuer, hüpfen und flattern. Caspar giesst und zählt. Zwei! (Echo) Zwei!

Ein schwarzer Eber rascheln durch's Gebüsch und jagt wild vorüber. Caspar scheint zu stutzen und zählt:

f *ff*

Drei! (Echo) Drei! Ein Sturm erhebt sich, beugt und bricht Wipfel der Bäume, jagt Funken vom Feuer.

cresc. *ff*

cresc. *ff*

Caspar zählt ängstlich: Vier! (Echo) Vier!

Man hört Rasseln, Peitschengeknall und Pferdegetrappel. Vier feurige Funken werfende Räder rollen über die Bühne.

ff

Caspar, immer ängstlicher, zählt: **Fünf!** (Echo) **Fünf!** Hundegebell und Wiehern in der Luft, Nebelgestalten von Jägern zu Fuss und zu Ross, Hirschen und

Corni e Tromboni.

fp *sempre ff*

Hunden ziehen in der Luft vorüber. **Chor** (unsichtbar) **Tenori e Bassi.** *ff*

ten.

Durch Berg und Thal, durch Schlucht und Schacht, durch Thau und Wolken,

Sturm und Nacht, durch Thau und Wolken, Sturm und Nacht! **Durch Höl - le, Sumpf und Er-den - kluft, durch**

ff

Feu - er, Er-de, See und Luft, jo ho! wau, wau! jo ho! wau, wau! jo ho! ho! ho! ho! ho! ho! ho! **Caspar.** Wehe!

Das wilde Heer! Sechs! Wehe!
(Echo) **Sechs! Wehe!**

Presto.

Der ganze Himmel wird schwarze Nacht. Die Gewitter treffen furchtbar zusammen

ff

Flammen schlagen aus der Erde.

Irrlichter zeigen sich auf den Bergen.

ff

Caspar, zuckend und schreiend:

Er wird zu Boden geworfen.

Max, gleichfalls vom Sturme hin und her geschleudert, schreit:

Samiel! **Samiel!** **hilf!** **Sieben!** **Samiel!** **Sieben!** **Samiel!**

Samiel erscheint:

Hier bin ich!

Max stürzt zu Boden.

ff

Es schlägt Eins.

Max richtet sich convulsivisch auf.

Der Vorhang fällt.

fp *ff* *pp*

Ende des zweiten Actes.

DRITTER ACT.

12. Entre-Act.

Molto vivace.

Piano.

Fl. e Ob. *Fl. Ob. Clar. e. Fag.*

ff *p* *f*

ff *4 Corni*

Oboi *ff*

Fl. etc. *Fl.*

fp *ff* *fp* *ff*

4 Corni

scherzando

Violini

ff

tr tr tr tr

Ob.

13. Cavatine.

Adagio.

Agathe.

Piano.

Vllo.

p dolce

Corni e Fag.

Und ob die Wol-ke sie ver-hül-le, die Sonne bleibt am Himmels-zelt; es wal-tet dort ein heil'-ger Wille, nicht blindem Zu-fall dient die Welt.

Das Auge e-wig rein und klar nimmt aller We-sen lie-bend wahr, das Au-ge ewig rein und klar, nimmt al-ler

We - sen lie-bend wahr, das Auge e - wig rein und klar, nimmt Al-ler lie-bend wahr.

Clar.

dolce

Für mich wird auch der Va - ter sor - gen, dem kind-lich Herz und Sinn ver - traut, und wär' dies

p

auch mein letz - ter Mor - gen, rief mich sein Va - terwort als Braut: Sein Au - ge e - wig rein und

mf

mf

Vllo.

klar, nimmt meiner auch mit Lie - be wahr, sein Au - ge ewig rein und klar, nimmt mei - - - ner auch mit Lie - be

f

p

pp

wahr, sein Au - ge e - wig rein und klar nimmt mei-ner lie - bend wahr.

pp

Vllo.

14. Romanze und Arie.

Andante.

Jennchen.

Einst träumte meiner sel'-gen Base, die Kammerthür eröffne

trem.

Piano.

pp *Viola* *tr* *p* *f* *ff*

sich, und kreideweiss ward ihre Nase, denn näher, furchtbar näher schlich ein Ungeheuer mit Augen wie Feuer, mit klirren - der Kette; es

fp *Clar.* *fp*

nahte dem Bette, in welchem sie schlief: ich meine die Base mit kreidiger Nase! und stöhnte ach! so hohl, und ächzte ach! so tief! sie kreuzte sich,

fp *fp*

rief, nach manchem Angst- und Stossgebet: Susanne! Margareth! Susanne! Margareth! Und sie kamen mit Licht, und — denke nur, und — er-

fp *fp* *fp* *fp* *ff* *f* *pp*

cresc. e stringendo

Recit.

Agathe wendet sich unwillig ab.

schrick mir nur nicht! und — graust mir doch — und — der Geist war: Ne-ro, der Kettenhund!

cresc. e stringendo

f *ff* *ff* *f*

Andante.

Viola

a piacere

Recit.

Du zürnest mir?

Recit.

Doch kannst du wähnen, ich fühle nicht mit dir?

Andante.

dolce assai

a piacere

Andante.

Recit.

Nur ziemen ei-ner Braut nicht Thrä - - - - - nen.

Allegro.

Viola

Trü-be Au - gen, Liebchen, tau - gen ei - nem hol-den Bräutchen nicht.

trübe Augen, Liebchen, tau - gen

nicht, — trü - be Au - gen, Lieb - chen, taugen einem hol - den Bräut - - - - - - - chen nicht,

Viola

f

Dass durch Bli - cke

dolce

sie — — er - qui - cke und be-glü-cke und bestri-cke, Alles um sich her — entzücke,

das ist ih - re schönste, schönste Pflicht, das ist ih - re schön - ste, schön - - - - - -

- - ste Pflicht.

Lass in ö - den Mauern Büsse - rin - nen trauern, dir — — winkt ros' - ger

Hoff - nung Licht! schon entzün - det sind die Kerzen zum Ver - ein getreu - er Her - zen, schon entzündet sind die

Ker - - - zen, dir winkt ros'ger Hoff - nung Licht, hol - de Freundin, za - ge nicht,

f

hol - de Freun - din, Hol - de, za - ge nicht, hol - de

pp *tr* *tr*

Freun - din, za - ge nicht, hol - de Freun - din, Hol - de, za - ge

tr

nicht, hol - de Freun - din, hol - de Freun - din, za - - - -

tr *tr* *tr* *mf*

- - ge nicht, hol - de Freundin, za - ge nicht, hol - de Freundin. za - ge nicht. hol - de Freundin, za - ge

cresc. *f* *ff*

nicht, za - ge nicht, za - ge nicht!

ff ff

15. Chor der Brautjungfern.

Andante e quasi Allegretto.

Oboi. Ob. e Fl.

Piano. p

Solo

1. Wir winden dir den Jungfernkranz mit veilchenblau - er Sei - de, wir füh - ren dich zu Spiel und Tanz, zu Glück und Lie - bes-
2. La - vendel, Mirth' und Ty - mi - an, das wächst in mei - nem Gar - ten, wie lang bleibt doch der Frei - ers - mann! ich kann es kaum er-
3. Sie hat ge - spon - nen sie - ben Jahr den gold'nen Flachs am Ro - cken, das Hemdlein ist wie Spinnweb'klar, und grün der Kranz der
4. Und als der schmucke Frei - er kam, war'n sie - ben Jahr ver - ron - nen, und weil er die Herzlieb - ste nahm, hat sie den Kranz ge-

1. S.

Chor

freu - de!
war - ten.
Lo - cken.
won - nen.

Schöner grü - ner, schöner grüner Jungfernkranz! veilchenblau - e Sei - de, veilchenblau - e Sei - de!

Die Brautjungfern singen im Abgehen mit gedämpfter Stimme.

pp

3 mal D. S. Schöner grü - ner, schöner grüner Jungfernkranz, veilchenblau - e Sei - de, veil-chenblau-e

pp

Sei – del

Flauti

sempre pp

pp

pp

16. Jäger-Chor.

Molto vivace.

Tenori.

ff

1. Was gleicht wohl auf Erden dem Ja - gervergnügen, wem
2. Di – a – na ist kundig die Nacht zu er–hel – len, wie

Bassi.

ff

Molto vivace.

Piano.

ff

Corni, Tromboni e Fag.

1. sprudelt der Becher des Lebens so reich? Beim Klange der Hör–ner im Grü – nen zu lie - gen, den Hirsch zu ver–folgen durch Di–ckicht und
2. la – bend am Ta - ge ihr Dunkel uns kühlt. Den blu–ti - gen Wolf und den E – ber zu fal - len, der gie - rig die grünenden Saaten durch-

Teich
wühlt } ist fürst–liche Freude, ist männlich Verlan–gen, er–stärket die Glieder und würzet das Mahl. Wenn Wälder und Felsen uns hal- lend um-

4 oder 8 Soloſtimmen

fangen tönt freier und freud'ger der vol - le Po–kal. Jo–ho tral-la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la

Coro unisono

fangen tönt freier und freud'ger der vol - le Po–kal. Jo–ho tral-la la la la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la

pp *f* *pp*

Wir wagen's kaum, nur hinzuschau'n, o furchtbar Schicksal, o Grau'n! unsre Her - -

pp *f* *pp*

Jä-ger stürzte vom Baum; wir wagen's kaum, nur hinzuschau'n, o furchtbar Schicksal, o Grau'n! unsre Her - -

pp *ff* *pp*

mf *cresc.*

zen be - ben — za - gen —. Wär' die Schre - ckensthat ge-

mf *cresc.*

zen be - ben — za - gen —. Wär' die Schre - ckensthat ge-

mf *cresc.*

ff *pp*

scheh'n? — — — — — kaum will ich das Au-ge wa - gen, wer das Op-fer sei, zu

ff *pp*

scheh'n? — — — — — kaum will ich das Au-ge wa - gen, wer das Op-fer sei, zu

sehn, wer das Op - fer sei, zu sehn,

fp

sehn, wer das Op - fer sei, zu sehn, kaum will es das Au-ge

sehn, wer das Op - fer sei, zu sehn,

fp

wer das Opfer sei, zu sehn.

Agathe wird in den Vordergrund auf eine Rasenerhöhung gebracht. Alle sind um sie beschäftigt. Max liegt vor ihr auf den Knieen.

fp

wagen, wer das Opfer, das Opfer sei, zu sehn.

fp

wer das Opfer sei, zu sehn.

fp *pp*

Vlo.

Agathe, aus schwerer Ohnmacht erwachend. ***Adagio.*** ***Recit.***

Wo bin ich? war's Traum nur, dass ich sank?

Aennchen.

O fas - se *attacca*

Fl.

a piacere

Un poco più maestoso.

Aennchen. dich!

Mar. *ff* Sie lebt! — — — — den Heil'gen Preis und Dank! sie hat die Augen offen! den Heil'gen Preis — — und

Cuno. *ff* Sie lebt! — — — — den Heil'gen Preis und Dank! sie hat die Augen offen!

Choir.

Soprani. *f* *ff* Preis und Dank! den Heil'gen Preis und Dank! sie hat die Augen offen! den Heil'gen

Alti. *f* *ff* Preis und Dank! den Heil'gen Preis und Dank! sie hat die Augen offen! den Heil'gen Preis und

Tenori. *f* *ff* Preis und Dank! den Heil'gen Preis und Dank! sie hat die Augen offen! den Heil'gen Preis — — und

Bassi. *ff* *ff* Den Heil'gen Preis und Dank! den Heil'gen Preis und Dank! sie hat die Augen offen!

Un poco più maestoso.

Piano. *ff* *ff* *ff*

Dank! den Heil'-gen Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank!

den Heil'gen Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank! Hier dieser ist getrof-fen, der roth vom Blute liegt.

Dank!

Soprani Alti Preis! den Heil'gen Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank!

Dank! den Heil'-gen Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank!

Chor, auf Caspar zeigend.

den Heil'gen Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank! Preis und Dank! Hier dieser ist getrof-fen, der roth vom Blute liegt.

ff

Caspar.

Recit. a tempo

Ich sah den Klaus-ner bei ihr stehn, der Himmel siegt, es ist um mich geschehn!

Agathe erholt sich nach und nach, sie steht auf.

trem. f fp fp Clar.

Agathe. Moderato.

Ich ath - me noch, der Schreck nur warf mich nie - der, ich ath - me

dolce

noch — die lieb - liche Luft, ich ath - me noch — die lieb - li - che Luft, ich ath - - - me

rit. colla parte

noch! O Max! o Max! — — ich le - be noch! — — — — — —

Tempo primo

Cuno. Mar.

Sie athmet frei! Sie lä - chelt wieder! die süsse Stimme ruft! A - ga - the, du le - best noch! — — — — — —

Chor.

f ff Preis und Dank! den

Tempo primo

f ff Preis und Dank! den

ff Tempo primo ff Den Heil'gen Preis und Dank! den

Ob. fp Fag. Tempo primo ff

Agathe. Preis und Dank! Preis und Dank!

Aennchen. Max. Preis und Dank! Preis — — — und Dank!

Ottokar. Cuno. Preis und Dank! Preis — — — und Dank!

Samiel kommt hinter Caspar aus der Erde, von den Uebrigen ungesehen.

Caspar erblickt Samiel:

Du, Sami-el, schon hier? so hieltst du dein Versprechen mir? nimm dei-nen Raub, ich tro - tze dem Ver-der-ben; dem Him - mel Fluch!

Heil'-gen Preis und Dank! Preis und Dank! den Heil'-gen Preis und Dank! Preis und Dank!

Heil'-gen Preis und Dank! Preis und Dank! den Heil'-gen Preis und Dank! Preis und Dank!

Hebt die geballte Faust drohend gen Himmel.

Samiel verschwindet. Caspar stürzt unter heftigen Zuckungen zusammen.

Cuno. Fluch dir! Er war von je ein Bö-sewicht, ihn traf des Himmels Strafge-

Chor, von Grausen ergriffen. Ha! Das war sein Gebet im Sterben?

Ha! Das war sein Gebet im Sterben?

richt, er war ein Bö-sewicht, ihn traf des Himmels Strafge-richt, er war ein Bösewicht, ihn traf des Him-mels Strafge-richt.

Er war von je ein Bösewicht, ihn traf des Him-mels Strafge-richt. Er hat dem

Er war von je ein Bö-sewicht, ihn traf des Himmels Strafge-richt, er war ein Bösewicht, ihn traf des Him-mels Strafge-richt.

Er war ein Bösewicht, ihn traf des Himmels Straf-ge-richt.

f

Ottokar.

Vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen! Fort, stürzt das Scheusal in die Wolfschlucht!

Himmel selbst geflucht, vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen!

vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen!

vernahmt ihr's nicht? er rief den Bösen!

ff

(Zu Max) ***Più maestoso.***

Einige Jäger tragen den Leichnam fort.

Nur du kannst dieses Räthsel lösen; wohl schwere Unthat ist geschehn. Weh dir, wirst du nicht

f

Mar.

Al- les treu ge-stehn! Herr! unwerth bin ich Eu - rer Gna - de; des Todten Trug verlock-te mich, dass aus Ver-

Fag. solo

f *p* *p*

zweif - lung ich vom Pfa - de der Frömmig keit und Tu - gend wich; vier Ku - geln, die ich heut' ver-

Ottokar. (zornig.)

schoss, Freiku - geln sind's, die ich mit jenem goss. So ei-le,

f *pp* *ff con fuoco*

mein Ge - biet zu mei-den und kehre nimmer in dies Land! vom Himmel muss die Höl - le schei-den, nie, nie empfängst du

Mar.

die - se rei - ne Hand! Ich darf ni-ht wa - gen, mich zu be-kla - gen, denn

Fag. solo

dolce *p* *p*

(337)

a piacere *a tempo* *ad libitum* **Poco più moto.**

schwach war ich, obwohl kein Bö - sewicht, schwach war ich, schwach war ich, ob - wohl kein Bösewicht.

colla parte

mf

Fag.

Celli e Viola

Agathe.

O reisst ihn nicht aus meinen Armen!

Cuno.

Er war sonst stets ge - treu der Pflicht.

Chor. Bassi.

Er ist so

Violini

mf

Aennchen.

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen! o habt Erbar - men!

Ottokar.

Nein! nein! nein!

Cuno.

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

Chor. Soprani.

O er war im - mer treu und gut!

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

Chor. Tenori.

O er war im - mer treu und gut!

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

brav, voll Kraft und Muth.

Gnäd'ger Herr, o habt Erbarmen!

f *ff*

A-ga-the ist für ihn zu rein. Hinweg, hin-weg aus meinem Blick!

dein harrt der Ker-ker, kehrst du je zu-rück!

ff ritard.

Der Eremit tritt auf. Alles tritt ehrerbietig zurück und begrüsst ihn demuthsvoll, selbst der Fürst enthlösst sein Haupt.

Eremit. Ottokar.

Wer legt auf ihn so strengen Bann? Ein Fehltritt, ist er solcher Büssung werth? Bist

Adagio maestoso. Tromboni **Andante con moto.** Clar.

f p

du es, heil'-ger Mann, den weit u. breit die Gegend ehrt! Sei mir gegrüsst, Gesegneter des Herrn! dir bin auch ich ge-horsam gern. Sprich

Fl. e Clar.

Eremit. **Adagio.**

du sein Ur-theil, dei-nen Willen will freudig ich er-füllen. Leicht kann des Frommen Herz auch wanken und

Adagio.

f marca'o rit. f

Andante con moto.

überschrei-ten Recht und Pflicht, wenn Lieb' und Furcht der Tugend Schranken, Ver-zweiflung alle Dämme bricht. Ist's recht, auf ei - ner

f *fp*

Ku - gel Lauf zwei ed' - ler Her-zen Glück zu se - tzen? Und un-ter - lie - gen sie den Ne - tzen, womit sie Leidenschaft um-

cresc. *mf*

Adagio.

flicht: Wer hob den ersten Stein wohl auf? wer griff in seinen Busen nicht? Drum finde nie der Probeschuss mehr statt! —

f *ff* *f* *fpf*

Andante quasi Allegretto.

rit.

Ihm, Herr! der schwer gesündigt hat, doch sonst stets rein und bie - der war, vergönnt da -

Fl. solo

pp *ritard.* *p*

für ein Pro - be - jahr; und bleibt er dann, wie ich ihn stets er - fand, so wer - de sein A-

Ottokar.

ga - thens Hand. Dein Wort ge - nüget mir, ein Höh' - rer spricht aus

Violino

dir.

(zu Max.)

Be-

Chor.

Heil un - serm Fürst! er wi - der - stre - bet nicht dem, was der from - me Klausner spricht!

Heil un - serm Fürst! er wi - der - stre - bet nicht dem, was der from - me Klausner spricht!

Heil un - serm Fürst! er wi - der - stre - bet nicht dem, was der from - me Klausner spricht!

Fl. solo

ff

p

Mar.

währst du dich, wie dich der Greis er - fand, dann knüpf' ich sel - ber eu - er Band. Die

Vllo. solo

Corni

Agathe.

Zu - kunft soll — — mein Herz — be-wah - ren, stets hei - lig sei — — mir Recht — — und Pflicht. O

Violino solo

pp

Basso pizz. e Timp.

Ottokar.

les't den Dank in die - sen Zäh - ren, das schwa - che Wort — ge-nügt — ihm nicht. Der ü - ber Ster - nen ist — voll

Eremit.

Der ü - ber Ster - nen ist — voll

Vllo. solo

Aennchen.

Gna - de, drum ehrtes Für-sten, zu — verzeih'n. O dann, gelieb - te Freun - din, schmücke ich dich auf's Neu' zum Braut - al-

Cuno.

Gna - de, drum ehrtes Für-sten, zu — verzeih'n. Weicht nim - mer von der Tu - gend Pfa-de, um eu - res Glü - ckes werth — zu

Violino solo

Agathe.

O les't — den Dank — in die - sen Zäh - ren, das schwa - che Wort — ge - nügt — ihm

Aennchen.

tar, dann, ge - lieb - te Freun — din, schmü — cke ich dich auf's Neu' — zum Braut - al-

Mar.

Die Zu — kunft soll — mein Herz — be — wäh - ren, stets hei - lig sei — — mir Recht — und

Ottokar.

Cuno. Der ü - ber Ster - nen ist — voll Gna - de, drum ehrt es Für — sten, zu — — ver-

sein, weicht, nim - mer von der Tu - gend Pfa - de, um eu - res Glü — ckes werth zu

Eremit.

2 Viol. soli Der ü - ber Ster - nen ist voll Gna - de, drum ehrt es Für — sten, zu ver-

nicht, o les't — den Dank — in die — sen Zäh - ren, das schwa - che Wort — ge - nügt — ihm

tar, o dann, — ge - lieb - te Freun - din, schmü - cke ich dich — auf's Neu — zum Braut - al

Pflicht, die Zu — kunft soll — — mein Herz — be-wäh - ren, stets hei - lig sei — — mir Recht — und

zeih'n, der ü — ber Ster — nen ist — voll Gna - de, drum ehrt — es Für - sten, zu — ver-

sein, weicht nim - mer von — der Tu — gend Pfa - de, um eu - res Glü - ckes werth — zu

zeih'n, der ü - ber Ster - nen ist — voll Gna - de, drum ehrt es Für - sten, zu ver-

nicht, das schwache Wort — ge - nügt — ihm nicht.

tar, ich schmücke dich — zum Braut — al - tar.

Pflicht, stets hei - lig sei — mir Recht — und Pflicht.

zeih'n, drum ehrt es Für — sten, zu — ver-zeih'n.

sein, um eu - res Glü — ckes werth — zu sein.

zeih'n, drum ehrt es, Für — sten, zu — ver-zeih'n. Doch jetzt — — er - hebt — noch

eu - re Bli - cke — — zu dem, — der Schutz der Unschuld, der Schutz der Un - schuld

cresc. *f cresc.* *f*

Alle mit dem Chor.

Largo maestoso.

ff

ja! lasst uns zum Him-mel die Bli-cke er-he-ben, und fest auf die Len-kung des E-wi-gen bau'n.

ff

Ja! lasst uns zum Him-mel die Bli-cke er-he-ben, und fest auf die Len-kung des E-wi-gen bau'n.

Eremit: war.

Largo maestoso.

ff *mf* *p*

Agathe Rennchen. Der rein ist von

Mar. Ottokar.

Cuno. Eremit. Der rein, ist von

Allegro vivace.

Piano. *dolce* *p* *p*

Tutti. *ff*

Her – zen und schuld - los von Le - ben, darf kind-lich der Mil - de des Va - ters ver-trau'n. Ja! lasst

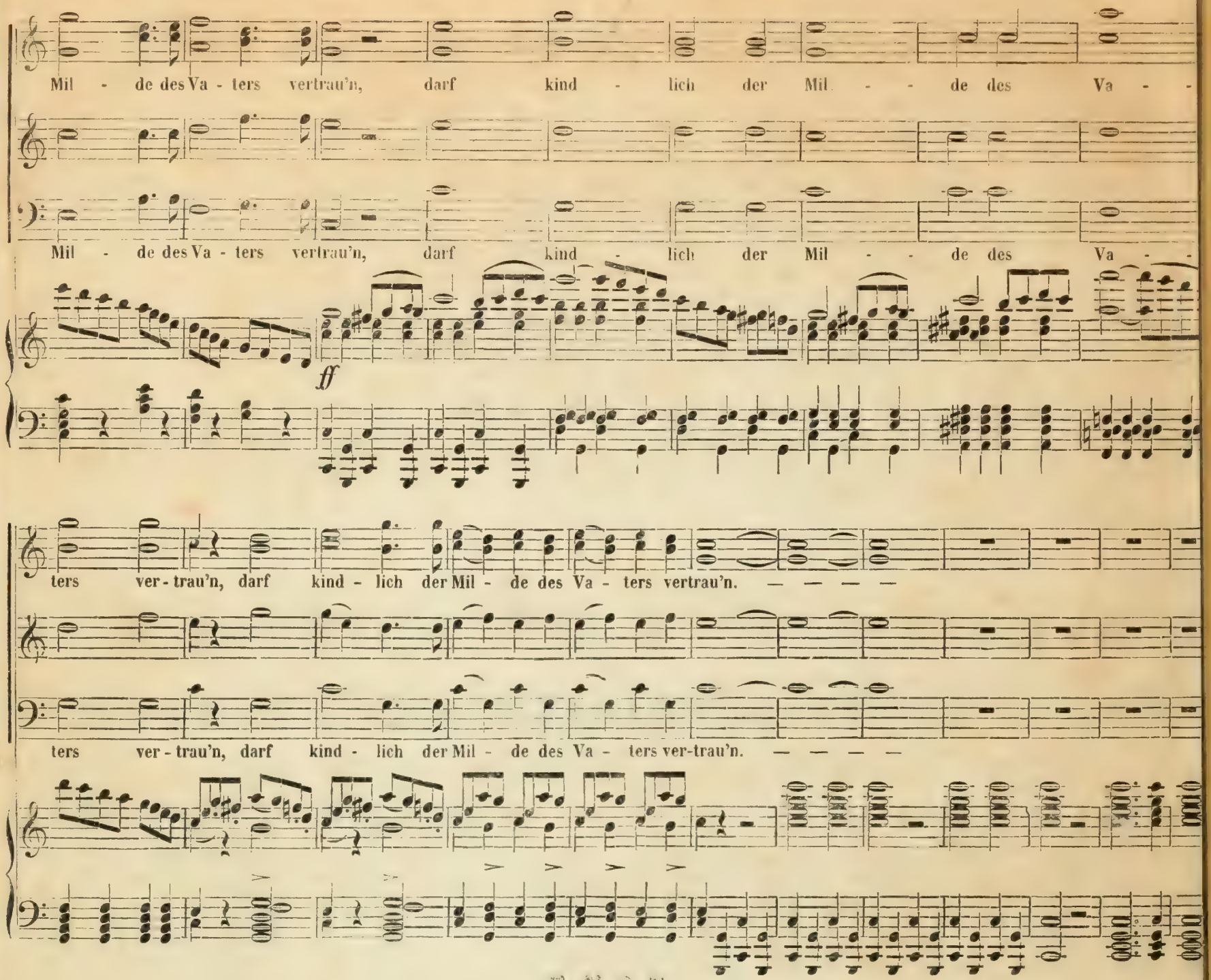
Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind-lich der Mil - de des Va - ters vertrau'n. Ja! lasst

uns die Bli - cke er - he - ben und fest auf die Len - kung des E - wi - gen bau'n, fest der

uns die Bli - cke er - he ben und fest auf die Len - kung des E - wi - gen bau'n, fest der

Mil - de des Va - ters ver - trau'n; der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der

Mil - de des Va - ters ver - trau'n; der rein ist von Her - zen und schuld - los von Le - ben, darf kind - lich der



ENDE.

PERSONEN.

Sopran.

Agathe.
Aennchen.

Tenor.

Max.

Bass.

Ottokar. (Bariton.)
Cuno. Caspar.
Kilian. Ein Eremit.

Inhalts-Verzeichniß.

ERSTER ACT.

No.		Pag.
1.	OUVERTURE.	2
2.	INTRODUCTION. CHOR. Victoria! . .	7
	(Bass.) Schau' der Herr mich an als König.	10
3.	TERZETT mit CHOR. O, diese Sonne. .	12
	(Tenor. 2 Bass.)	
4.	SCENE und ARIE. Walzer. Nein länger trag'	20
	ich nicht die Qualen.	
	ARIE. Durch die Wälder, durch die Auen.	21
	(Tenor.)	
5.	LIED. (RONDO.) Hier im ird'schen Jammerth.	25
	(Bass.)	
6.	ARIE. Schweig'! damit dich Niemand warnt.	27
	(Bass.)	

ZWEITER ACT.

No.		Pag.
7.	DUETT. Schelm! halt fest!	29
	(2 Sopran.)	
8.	ARIETTA. Kommt ein schlanker Bursch'.	33
	(Sopran.)	
9.	SCENE und ARIE. Wie nahte mir der Schlum-	36
	(Sopran.) mer.	
10.	TERZETT. Wie? Was? Entsetzen! . .	41
	(2 Sopran. Tenor.)	
11.	FINALE. Milch des Mondes fiel auf's Kraut.	49
	(Chor.)	

DRITTER ACT.

No.		Pag.
12.	ENTRE-ACT.	6
13.	CAVATINE. Und ob die Wolke sie verhülle.	6
	(Sopran.)	
14.	ROMANZE und ARIE. Einst träumte meiner	6
	(Sopran.) sel'gen Base.	
	Trübe Augen, Liebchen, taugen einem holden.	6
15.	CHOR DER BRAUTJUNGFERN. Wir win-	6
	den dir den Jungfernkranz.	
16.	JÄGER-CHOR. Was gleicht wohl auf Erden.	68
17.	FINALE. Schaut, o schaut, er traf die eigne	70
	Braut.	

DATE DUE

RESERVE BOOK

NOV 6 1987

DEC 11 1987

MAR 22 1988

JUN 3 1988

HIGHSMITH 45-220

3 1197 00560 2476